

Niederschrift

über die 12. Sitzung des Finanzausschusses am 24.06.2020

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Rütten, Wilhelm

a) Kreistagsmitglieder

Beckers, Franz Josef

Derichs, Ralf

Eßer, Herbert

Jansen, Franz-Michael

Röhrich, Karl-Heinz (für Moll, Dietmar)

Schlößer, Harald

Tholen, Heinz-Theo

Vergossen, Heinz Theo

Wilms, Achim

b) sachkundige Bürger

Baczyk, Frank (für Tillmanns, Sofia)

Marx, Jenny

Reichling, Daniel (für Lausberg, Leonard)

c) beratendes Mitglied gem. § 41 Abs. 3 KrO

Jentges, Lucia (für Engels, Werner)

Von der Verwaltung:

Schmitz, Michael

Heinrichs, Siegbert

Abwesend:

Engels, Werner*

Lausberg, Leonard*

Moll, Dietmar*

Tillmanns, Sofia*

Spennath, Jürgen*

Wagner, Klaus, Dr. *

*entschuldigt

Anfang: 18.00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Der Finanzausschuss des Kreistages des Kreises Heinsberg versammelt sich heute im großen Sitzungssaal des Kreishauses in Heinsberg.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Ausschussvorsitzende, Herr Rütten, die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Bericht über Eckpunkte des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2019
2. Bericht über die voraussichtliche Abwicklung des Kreishaushaltes 2020
3. Beschlussempfehlung zur Befreiung von der Erstellung eines Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2019
4. Anfragen

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 1:

Bericht über Eckpunkte des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2019

Beratungsfolge: 24.06.2020 Finanzausschuss

Finanzielle Auswirkungen	ja
---------------------------------	----

Leitbildrelevanz	4.1
-------------------------	-----

Inklusionsrelevanz	nein
---------------------------	------

Herr Rütten weist auf die seitens der Verwaltung erstellte Übersicht hin, die den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vorliegt. Anschließend erläutert Herr Kreiskämmerer Schmitz die Übersicht. Die Tischvorlage und seine Ausführungen sind als Anlagen 1 und 2 der Niederschrift beigelegt.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 2:

Bericht über die voraussichtliche Abwicklung des Kreishaushaltes 2020

Beratungsfolge: 24.06.2020 Finanzausschuss
--

Finanzielle Auswirkungen	ja
---------------------------------	----

Leitbildrelevanz	4.1
-------------------------	-----

Inklusionsrelevanz	nein
---------------------------	------

Herr Rütten weist auf die seitens der Verwaltung erstellte Übersicht hin, die den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vorliegt. Anschließend erläutert Herr Kreiskämmerer Schmitz die Übersicht. Die Tischvorlage und seine Ausführungen sind als Anlagen 3 und 4 der Niederschrift beigelegt.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis. Im Anschluss daran beantwortet Herr Schmitz die Fragen der Ausschussmitglieder.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 3:

Beschlussempfehlung zur Befreiung von der Erstellung eines Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2019

Beratungsfolge:	
24.06.2020	Finanzausschuss
25.08.2020	Kreisausschuss
08.09.2020	Kreistag

Finanzielle Auswirkungen	ja
---------------------------------	-----------

Leitbildrelevanz	4.1
-------------------------	------------

Inklusionsrelevanz	nein
---------------------------	-------------

Im Jahr 2005 hat der nordrhein-westfälische Gesetzgeber mit dem Gesetz für ein Neues Kommunales Finanzmanagement (NKFG) das kommunale Haushalts- und Rechnungswesen grundlegend reformiert. Unter anderem wurden die Städte, Gemeinden und Umlageverbände in § 116 GO NRW a. F. verpflichtet, erstmals zum 31.12.2010 Gesamtabchlüsse aufzustellen.

Die Erfahrungen vieler Kommunen mit diesem neuen Instrument haben allerdings gezeigt, dass die hohen Erwartungen nur zum Teil erfüllt werden bzw. der damit verbundene Aufwand in keinem angemessenen Verhältnis zu den zusätzlich gewonnenen Erkenntnissen steht.

Am 01.01.2019 ist das zweite Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (2. NKFWG NRW) in Kraft getreten. Im 2. NKFWG RW ist u. a. neu die Möglichkeit einer Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses eingefügt worden (§ 116 a GO NRW). Dieser Befreiungstatbestand kann erstmals auf den Gesamtabschluss 2019 angewendet werden.

Nach Absatz 1 dieser Vorschrift ist der Kreis Heinsberg „von der Pflicht zur Erstellung eines Gesamtabchlusses und eines Gesamtberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der nachstehenden Merkmale zutreffen:

1. die Bilanzsummen in den Bilanzen der Gemeinde und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 übersteigen insgesamt nicht mehr als 1,5 Mrd. Euro,
2. die der Gemeinde zuzurechnenden Erträge aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen weniger als 50 Prozent der ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung der Gemeinde aus,

3. *die der Gemeinde zuzurechnenden Bilanzsummen aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen insgesamt weniger als 50 Prozent der Bilanzsumme der Gemeinde aus.“*

zu Ziffer 1: Die Bilanzsummen belaufen sich wie folgt:

Bilanzsumme	des Kreises, der Rettungsdienst für den Kreis Heinsberg gGmbH, der Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH und des Konzerns Kreiswerke Heinsberg GmbH insgesamt für
2017:	436.297.751 €,
2018:	451.156.019 €.

Das Merkmal zu Ziffer 1 ist nach alledem für den Kreis Heinsberg zutreffend, da die Werte unter der Grenze von 1,5 Mrd. Euro liegen.

zu Ziffer 2:

Erträge aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen der Ergebnisrechnung des Kreises für

2017:	56.461.911 € zu 325.997.106 € = 17,32 %,
2018:	59.003.848 € zu 329.802.945 € = 17,89 %.

Das Merkmal zu Ziffer 2 (<50 %) ist aktuell für den Kreis Heinsberg auch zutreffend.

zu Ziffer 3:

Bilanzsumme aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche im Verhältnis zu der Bilanzsumme des Kreises für

2017:	92.844.134 € zu 387.968.428 € = 23,86 %,
2018:	91.403.371 € zu 405.924.029 € = 22,49 %.

Das Merkmal zu Ziffer 3 (<50 %) ist aktuell für den Kreis Heinsberg ebenfalls zutreffend.

Für die Verzichtserklärung 2019 sind gemäß § 116 a Abs. 1 GO NRW grundsätzlich die Werte des Jahres 2019 und 2018 heranzuziehen. Da zum Zeitpunkt der Erstellung der Berechnung der Jahresabschluss des Kreises Heinsberg noch nicht vorliegt, wurden die vorliegenden Werte aus dem Jahre 2017 herangezogen, da davon ausgegangen wird, dass sich die Werte innerhalb der letzten 2 Jahre nicht in erheblichem Umfang verändert haben.

Sobald sämtliche Jahresabschlüsse 2019 vorliegen, wird die Verwaltung eine Neuberechnung vornehmen und in entsprechender Weise berichten.

Die Voraussetzungen für eine Gesamtabschlussbefreiung für das Haushaltsjahr 2019 liegen nach alledem vor, da alle drei Kriterien **eindeutig** erfüllt werden.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung des Gesamtabschlusses 2019 hat der Kreistag innerhalb der gemäß § 116 a Abs. 2 GO NRW gesetzten Frist zu entscheiden (bis zum 30.09.2020). Die Entscheidung des Kreistages ist der Bezirksregierung Köln mit der Anzeige des durch den Kreistag festgestellten Jahresabschlusses 2019 vorzulegen.

Sofern der Kreis von der größenabhängigen Befreiung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Gesamtabschlusses Gebrauch macht, ist ein (erweiterter) Beteiligungsbericht gemäß § 117 GO NRW zu erstellen, über den der Kreistag in öffentlicher Sitzung zu beschließen hat.

Aus Sicht der Verwaltung ist eine Befreiung von der Erstellung des Gesamtabschlusses zu begrüßen.

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt vorbehaltlich des Zutreffens von mindestens 2 der 3 in § 116 a Abs. 1 GO NRW aufgeführten Merkmale für das Haushaltsjahr 2019 dem Kreisausschuss und dem Kreistag, auf die Erstellung des Gesamtabschlusses für das Jahr 2019 zu verzichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 4:

Anfragen

Beratungsfolge: 24.06.2020 Finanzausschuss
--

Finanzielle Auswirkungen	nein
---------------------------------	------

Leitbildrelevanz	nein
-------------------------	------

Inklusionsrelevanz	nein
---------------------------	------

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:00 Uhr.



Rütten
Ausschussvorsitzender



Schmitz
Kreiskämmerer